

Rolf Wenger Leopold, Jahrgang 1966, stammt aus dem Berner Oberland und ist ein passionierter Gärtner im eigenen Waldgarten, wo er zusammen mit seiner Frau Irene Menschen in die Ernährungsautarkie führt. Er legte den ersten Schweizer Lehrpfad für essbare Wildpflanzen an und sieht das als Vorbereitung für die kommenden Krisen, in denen gottestreue Menschen weder kaufen noch verkaufen können, wenn sie nicht «gezeichnet» sind. Obschon ihn sein Weg vorerst als Kaufmann in die Privatwirtschaft führte, galt sein Interesse stets dem ganzheitlichen Verständnis des Menschen. Schon in den 80er Jahren absolvierte er die Ausbildung zum Seminarleiter für Autogenes Training. Unzählige berufsbegleitende Ausbildungen in verschiedensten Naturheilverfahren folgen. Eine intensive Gotteserfahrung festigte sein christliches Fundament, das durch die Nächstenliebe und die Begleitung von Menschen in ihrem Schicksal geprägt ist. Durch den Krebstod beider Eltern wurde die biologische Krebstherapie ab dem Jahr 2003 ein Schwerpunkt in seiner Praxis.

Nebst den tiefen Einblicken und Erfahrungen in der Naturheilkunde hat er seit seiner Kindheit einen lebendigen Bezug zur spirituellen Welt. Er hat zahlreiche Ratgeber verfasst, die Menschen in Zeiten der Veränderung unterstützen. Doch seine Reise war nicht ohne Herausforderungen. Arsenvergiftung, Shedding (Post-Covid nach Kontakt zu frisch „geimpfter“ Patientin) und sein dramatischer Unfall mit 14 Knochenbrüchen brachte 2022 sein Leben aus dem Gleichgewicht. Anfangs 2023 war er nicht richtig in der Lage zu lesen und zu schreiben. Kleinste Anstrengungen führten zu Atemnot, die neurokognitiven Fähigkeiten waren massiv eingeschränkt. Er musste das erfolgreiche Naturheilzentrum aufgeben. Er sagt dazu: «Wenn die Lebensenergie auf 1 Prozent abgesunken zu sein scheint, der Körper nicht tut, was man möchte und das Denken hinter einem Nebel gefangen ist, könnte einem der Mut und die Zuversicht verlassen. Doch gerade in dieser existenziellen Krise spürte ich Gottes Führung und fand neue Perspektiven und Wege.» Mit seiner Frau zusammen entwickelt neue Strategien, damit der Körper nicht sofort wieder überfordert ist.

Heute ist ihm wichtig, ein autarkes Leben zu führen und Menschen in die Selbstverantwortung zu bringen. Er sieht sich als „Geburtshelfer ins neue Zeitalter“ und möchte Menschen hoffnungsvoll auf dem Weg durch die Wehen der wENDeZEIT begleiten. Die Erkenntnis, dass wir nicht alles selbst tun müssen, half ihm loslassen und zu entschleunigen. Ihm geht es im aktuellen Zeitalter weniger um das körperliche Heil, sondern um unser aller Seelenheil. Er ist davon überzeugt, dass das ohne Gott nicht klappt. Aus seiner Geschichte heraus entwickelte er gemeinsam mit seiner Frau [den Online-Kurs «Deine Krankheit – Dein Coach»](#). Hier fließen jahrzehntelange Erfahrungen aus der früheren Praxistätigkeit mit ein. Es ist ein Programm, in dem Menschen lernen, mit ihrem Körper, ihren Symptomen zu sprechen und erfahren, was diese bedeuten. «Damit man nicht das gleiche Schicksal erleiden muss wie meine Frau und ich selbst», sagt Rolf Wenger Leopold. Außerdem will er dazu beitragen, dass Menschen Gottes Ressourcen neu entdecken und nutzen lernen. In diesem Zusammenhang ist auch der erste [Online-Krisenvorsorge-Kongress «Hat Gott uns verlassen?»](#) entstanden.